

12.06.90

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Unmittelbare Wahlen der Berliner Abgeordneten zum Bundestag
und Stimmrecht der Vertreter Berlins im Bundestag und im
Bundesrat

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

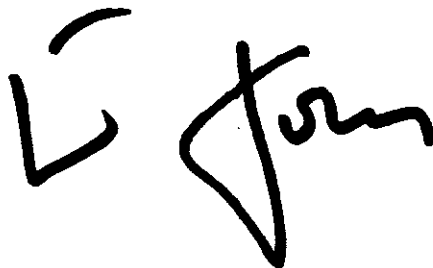
Bonn, den 11. Juni 1990

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Regierenden Bürgermeister
Walter Momper

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich die Kopie eines mir am 08. Juni 1990
übermittelten Schreibens der Botschafter der Drei Mächte,
mit dem diese ihre Vorbehalte in bezug auf die Direktwahl
der Berliner Vertreter zum Bundestag und ihr Stimmrecht in
diesem Gremium und im Bundesrat aufgehoben haben.

Mit freundlichen Grüßen



Bonn, le 8 juin 1990

Monsieur le Chancelier,

Nous souhaitons vous faire savoir que les trois Puissances occidentales ont réexaminé certains aspects de leurs réserves à l'égard de la loi fondamentale, à la lumière des récentes évolutions intervenues en Allemagne et dans la situation internationale.

Les réserves des trois Puissances occidentales, concernant les élections directes au Bundestag et le plein droit de vote des représentants de Berlin au Bundestag et au Bundesrat, visées en particulier dans la lettre du 12 mai 1949 approuvant la loi fondamentale, sont désormais levées.

.../...

Son Excellence
Dr. Helmut Kohl
Chancelier de la République
fédérale d'Allemagne

La position des Alliés, selon laquelle "les liens entre les secteurs occidentaux de Berlin et la République fédérale d'Allemagne seront maintenus et développés, compte tenu de ce que ces secteurs continuent de ne pas être un élément constitutif de la République fédérale d'Allemagne et de n'être pas gouvernés par elle", demeure inchangée.

Nous vous prions d'agréer, Monsieur le Chancelier, les assurances de notre très haute considération.

Pour le gouvernement de la République Française :

Serge Boidevaix

Serge Boidevaix

Pour le gouvernement du Royaume Uni
de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord :

Christopher Mallaby

Sir Christopher Mallaby

Pour le gouvernement des Etats-Unis d'Amérique :

Vernon A. Walters

Vernon A. Walters

Amtliche Übersetzung durch den Sprachendienst des Auswärtigen Amtes

Bonn, den 8. Juni 1990

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

wir möchten Ihnen mitteilen, daß die Drei Westmächte im Lichte der jüngsten Entwicklungen in Deutschland und in der internationalen Lage bestimmte Aspekte ihrer Vorbehalte zum Grundgesetz einer erneuten Prüfung unterzogen haben.

Die Vorbehalte der Drei Westmächte in bezug auf die unmittelbaren Wahlen zum Bundestag und das volle Stimmrecht der Vertreter Berlins im Bundestag und im Bundesrat, die insbesondere im Genehmigungsschreiben vom 12. Mai 1949 zum Grundgesetz angesprochen sind, werden hiermit aufgehoben.

Die Haltung der Alliierten, "daß die Bindungen zwischen den Westsektoren Berlins und der Bundesrepublik Deutschland aufrechterhalten und entwickelt werden, wobei sie berücksichtigen, daß diese Sektoren wie bisher kein Bestandteil (konstitutiver Teil) der Bundesrepublik Deutschland sind und auch weiterhin nicht von ihr regiert werden", bleibt unverändert.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, den Ausdruck unserer vorzüglichsten Hochachtung.

Für die Regierung der Französischen Republik:

Serge Boidevaix

Für die Regierung des Vereinigten Königreiches
Großbritannien und Nordirland:

Sir Christopher Mallaby

Für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika:

Vernon A. Walters